Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kommt. Wollen unsere nativistischen Blätter gefälligst hievon Notiz nehmen? So lange die Schweizer Berge bestehen, die blauen Seen und grünen Weiden und so lange die Schweizer Regierung und Private dafür sorgen, durch bequeme und gute Einrichtungen und gut geführte Hotels die fremden Touristen anzuziehen, so lange wird auch der Amerikaner seinen Teil zum jeweiligen Fremdenverkehr in der Schweiz beitragen."

Kleine Chronik.

Baden. Die Anzahl der Kurgäste während der Wintersaison betrug 2365.

Chur. Das Hotel Lukmanier führt von jetzt an den Namen „Lukmanier und Terminus".

Wildbad. Das Hotel Weil, neues Etablissement ersten Ranges, wird am 15. April eröffnet.

Die Jungfraubahn soll infolge des jüngst erfolgten Todes ihres Gründers Guyer-Zeller durch ein Konsortium bis zum Eiger vollendet werden.

Merligen am Thuner See. Herr J. Thönen, gewesener Küchenchef des Hotel Central in Mülhausen, hat das Hotel Beatus übernommen.

Rigi. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft Hotel Rigi-Kaltbad beantragt für 1898 die Verteilung von acht Prozent Dividende wie im Vorjahr.

Schwarzwald. Das Kurhaus Höhenschwand ist von dessen seitherigem Pächter, Herrn Adolf Stein, dem Vernehmen nach für 120,000 Mark angekauft worden.

Statistik des Bergsports im Tirol. 1898 wurden in Tirol von 13,000 Alpinisten mit konzessionierten Führern 8084 Hochtouren durchgeführt; 1897 waren nur 10,851 Touristen mit 6130 Hochtouren zu verzeichnen.

Vevey. Einen hübsch ausgeführten, in den drei Hauptsprachen verfassten und die Vorzüge Veveys als klimatische Fremdenstation trefflich schildernden Prospektus hat soeben Herr A. Riedel am Grand Hôtel du Lac herausgegeben.

Ein Monstre-Bankett ausgeführt von 2064 Teilnehmern hat kürzlich in Boston zu Ehren des Präsidenten Mac Kinley stattgefunden. 250 Kellner umkreisten die schmausende Horde; 20 hatten genug mit dem Entkorken der Flaschen zu thun. Das Couvert kostete 15 Fr.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 18 au 24 mars: Suisse: 259; Allemagne: 116; France: 76; Angleterre: 24; Italie: 15; Russie: 13; Pays-Bas: 5; Autriche, Belgique, Espagne, Suède, Etats Balkans, Amérique, Afrique: 15. — Total; 523.

Wien. Die vereinigten Wiener Nahrungsmittelgewerbe, Hotels, Restaurants, Kaffeesieder, Fleischer, Selcher, Wildpret- und Geflügelhändler, Zuckerbäcker u. s. w. haben eine grosse Eisfabrik erbaut, deren Betrieb dieser Tage eröffnet werden soll. Die Genossenschaft hat 4000 Mitglieder.

Davos. Dr. Turban in Davos leistet in einer soeben erschienenen Publikation den Nachweis, dass die Hochgebirgsluft trotz allen Zweifeln eine wesentliche Rolle bei der Heilung der Tuberkulose spielt, indem sein Institut in Davos zweimal mehr Dauerheilungen aufweist, als die berühmte Heilanstalt Falkenstein im deutschen Tiefland.

Montreux. *Fête des narcisses.* Le comité a fixé la somme des prix à allouer par un jury nommé ad-hoc, à 3000 fr. Chaque catégorie aura cinq prix. Le premier prix affecté aus voitures particulières est de 400 fr.; aux chars de corporations et groupes à pied de 400 fr, également; aux bicyclettes de 150 fr.; aux chars-réclames de 200 fr.

Newyork. Bei den Aufräumungsarbeiten des abgebrannten Windsorhotels ist diese Woche der Geldschrank aufgefunden worden. Es befanden sich in demselben für 1 Million Geld und Wertsachen, die von dem Feuer verschont geblieben stnd. Wie jetzt feststeht sind bei dem Brande 25 Fremde und 15 Angestellte des Hotels umgekommen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. März bis 31. März 1899: Deutsche 679, Engländer 518, Schweizer 336, Holländer 160, Franzosen 140, Belgier 76, Russen 150, Oesterreicher 36, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 41, Dänen, Schweden, Norwegen 54, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 2228. Darunter waren 89 Passanten.

Gewerbezählung und Gewerbeenquête in der Schweiz. Die an der vom eidg. Departement des Innern auf letzten Freitag einberufene Konferenz zur Besprechung dieser Angelegenheit gab ihre Gutachten dahin ab, dass die projektierte Gewerbezählung mit Gewerbeenquete im Anschlusse an die nächste eidg. Volkszählung im Jahre 1900, wie der Nationalrat bereits beschlossen hat, stattfinden solle.

Genfersee. Die allgemeine Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Genfersee erzielte im Jahre 1898 einen Reingewinn von 168,787 Fr., d. h. Fr. 42,000 mehr als im Jahre 1897. Der Verwaltungsrat beantragt 5 Prozent an die Aktionäre und verlangt ferner Vollmacht für den Bau eines neuen Salondampfers nach dem Vorbild des „France" im Kostenbetrage von 310,000 Fr., welcher auf Beginn des Jahres 1900 fahren soll.

Montreux. Professor Fridolin Becker vom eidg. Polytechnikum hat soeben in Montreux die photographischen Aufnahmen für die Erstellung des ihm vom Syndikat der Interessenten dortiger Gegend, im Hinblick auf die Pariser Weltausstellung bestellten Reliefs von Montreux und Umgebung begonnen. Der hiefür angenommene Masstab gestattet die getreue Wiedergabe selbst der einzelnen Gebäulichkeiten u. s. w.

Paris. Der Frühling brachte eine Neuerung im Pariser Strassenverkehr. Eine der grossen Mietsfuhrwerk-Gesellschaften hat nämlich die ersten vierundzwanzig elektrischen Motordroschken aufgestellt und wartet nur das Ergebnis dieses vorsichtigen und bescheidenen Versuches ab, um später alle ihre Pferdedroschken durch Selbstfahrer zu ersetzen. Die Fahrgebühr ist dieselbe wie für Pferdedroschken, nämlich 1.50 Fr. für die Fahrt, ohne Rücksicht auf die Entfernung' oder 2 Fr. für die Stunde.

Nordostbahn. Eine für das reisende Publikum sehr wichtige Neuerung führt die Schweiz. Nordostbahn ein, indem sie in ihren Expresszügen Nr. 83/91 zwischen Zürich und Basel und vice-versa vom 10. April d. J. an neue, elegante Speisewagen der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft kursieren lässt. So ganz unrentabel müssen die Speisewagen für die Schlafwagen-Gesellschaft doch nicht sein, dass ihr Sein oder Nichtsein von dem Besteuerungs-Patent abhinge, wie in dem kürzlichen Rekurs an das Bundesgericht angegeben wurde.

Zürich. (Mitget.) Herr Mislin beabsichtigt in seinem Hotel National wesentliche Veränderungen vorzunehmen. Erstens wird das seither bestandene Café-Restaurant vom Hotelbetrieb getrennt und in Pacht gegeben. Das Restaurant für die Gäste des Hotels wird in den maurischen Saal verlegt und hinter demselben ein American Bar errichtet. Im Entresol werden weitere vier Salons, Fumoir etc. erstellt und auf diese Weise dem Geschäft der Charakter eines eigentlichen Familienhotels gegeben, umsomehr, da für die Zukunft weder Hochzeiten noch Bälle, noch irgendwelche störende Anlässe im Hotel stattfinden werden.

Im Mittelalter wurden die verfälschten Weine unter grossem Volkszulauf auf den Schinderkarren nach dem nächsten Flusse oder Teiche geschafft und dort den Fässern unter dem Jubel der zulaufenden Volksmenge der Boden ausgeschlagen. Auf den Fässern steckte ein rotes Fähnlein mit der Aufschrift: „Stummer Wein" (so hiess damals der gefälschte Wein, weil er keinen Anspruch hat auf Auge, Zunge und Herz), vor den Fässern aber ging der Stücker, des Henkers nächster Vetter, und liess durch einen gewaltigen Schlag mit einem schweren Hammer auf das Fass die trübe Brühe ins Wasser laufen. Wenn diese Sitte heute noch in Aufnahme wäre, wie viele Schinderkarren müssten in Bewegung gesetzt werden und wie viele Flüsse könnten auf diese Weise schiffbar gemacht werden!

Sommerfahrplan. Aus den Fahrplan-Entscheiden des Eisenbahn-Departements für den Sommer-Fahrplan ist hervorzuheben: Der Jura-Simplon-Bahn wird empfohlen, bei erster Gelegenheit die Verbindung Freiburg-Luzern zu verbessern. — Der Jura-Simplon-Bahn und der Gotthardbahn wird empfohlen, direkte Wagen zwischen Bern und Mailand verkehren zu lassen, sobald in Luzern eine erforderliche Umschlagszeit gewährt werden kann. — Die Führung weiterer Züge zwischen Bern und Luzern wird abgelehnt. Kurs 286 Interlaken-Luzern vom letzten Sommer soll wieder hergestellt werden. — Die Zugsverbindungen zwischen den Linien Luzern-Olten und Bern-Zürich sollen beim ersten Anlass verbessert werden. — Die Gotthardbahn soll im Anschluss an den Nordostbahn-Zug 175 einen neuen Personenzug Zug-Goldau führen. — Der Anspruch von Schwyz, nach Luzern durch zwei Nachtzüge bedient zu werden, geht zu weit. Es wird der Regierung von Schwyz überlassen, sich mit der Gotthardbahn zu verständigen, dass Zug 40 statt Zug 42 in Schwyz anhalte. Auf Führung des Gotthardzuges 209 schon ab Goldau wird verzichtet, ebenso auf Führung direkter Wagen Chur-Luzern via Südost-Bahn. — Da der Bundesrat den Beginn der Sommer-Fahrordnung endgültig auf den 1. Juni angesetzt hat, ist das Departement nicht in der Lage, die abweichende Anregung von Baselstadt weiter zu verfolgen.

Douvres-Ostende. A partir du 1er mai prochain, une importante amélioration qui intéresse tout particulièrement les touristes anglais et les populations alsacienne et suisse, sera introduite dans les relations anglo-suisses par la voie de Douvres-Ostende-Luxembourg-Bâle. Ces relations sont desservies par trois traverées journalières entre Douvres, Ostende et Bâle qui, jusqu'ici, arrivaient dans cette dernière ville respectivement à 6.27 du matin, 1.19 h. soir et 8 h. soir. A partir du 1er mai, la marche du dernier de ces trois services sera considérablement accélérée sur le parcours Ostende-Bâle, de sorte que, tout en quittant Londres à 9 heures soir, et Ostende à 3.38 heures matin comme précédemment, on arrivera à 5.25 soir à Bâle où les voyageurs atteindront par conséquent les correspondances des trains suivants: 5.35 soir pour Zurich. — 6.25 soir pour Olten et Lucerne. — 6.25 soir pour Olten, Berne et Fribourg. —6.35 soir pour Neuchâtel, Lausanne, Genève et Montreux. — Ce qui leur permettra d'arriver encore le même jour à: Zurich à 7.30 soir — à Lucerne à 9.34 soir — à Berne à 9.12 soir — à Fribourg à 10.37 soir — à Neuchâtel à 9.58 soir — à Lausanne à 11.35 soir — à Genève à 12.45 soir — à Montreux à 12.29 soir. — En comparaison du service de l'année dernière, cette amélioration procure une abréviation de 3¼ heures pour Zurich, de 1½ heure pour Lucerne, de 7½ heures pour Berne, de 4¼ heures pour Fribourg, de 11½ heures pour Neuchâtel, de 5 heures pour Lausanne, de 5 heures pour Genève et de 5½ heures pour Montreux.

Hotel-Reglement in Klondyke. Der Eigentümer des Hotels benachrichtigt die Herren Reisenden, dass er für ihre persönliche Sicherheit, für ihr Leben und ihre Wertsachen keinerlei Verantwortung übernimmt. Die Herren Reisenden werden gebeten, im Speisesaal bei etwaigen Auseinandersetzungen mit dem Revolver gewisse Vorsichtsmassregeln zu ergreifen, da eine Kugel, die ihr bestimmtes Ziel verfehlt, unnützer Weise einen Bediensteten oder irgend eine andere Person, die der Diskussion völlig fern steht, treffen kann, Für alle Möbelstücke, Spiegel, Gefässe u. s. w., die „beim Plaudern" zertrümmert werden, werden die Herren persönlich haftbar gemacht. Die Beerdigungskosten müssen besonders bezahlt werden und sind gleichfalls persönlich. Für die Dauer ihres Aufenthaltes im Hotel können die Herren Reisenden, wenn sie es wünschen, einen Lebensversicherungsvertrag abschliessen. Klagen über die Bedienung werden von der Hotelverwaltung nicht entgegen genommen. Unser ganzes Personal ist bewaffnet, und die Herren Reisenden können sich direkt mit ihm in Verbindung setzen. Jeder Reisende, der auf die alleinige Benutzung eines Bettes Anspruch macht, muss eine Zuschlagsgebühr von zwei Dollars bezahlen. Da unser Hotel ein Haus ersten Ranges und nur für elegante Kundschaft reserviert ist, werden die Herren Reisenden ersucht, sich bei uns als vollendete Gentlemen zu benehmen. Der Besitzer des Hotels hält streng darauf und behält sich vor, im Notfalle seine Forderungen durch Flintenschüsse zu unterstützen. Jeden Sonnabend findet im Hotel ein Ball statt. Reisende, die barfuss gehen, haben keinen Zutritt.

Ein lenkbares Luftschiff. Aus Friedrichshafen wird berichtet: Geht man etwa ¾ Stunden von Friedrichshafen dem alten Meersburg zu, so hört man plötzlich inmitten einer sonst stillen, einsamen Natur ein weithin schallendes, mächtiges Hämmern, und hat man den kleinen Wald von Seemoos durchschritten, so gewahrt man hart am Seegestade, wo noch vor wenigen Monaten kaum ein Mensch sich zeigte, einen Riesenbauplatz, auf dem ein kleines Heer Arbeiter durcheinander wimmelt. Das ist das Luftschiffwerk, auf welchem mit Emsigkeit an der Brücke gebaut wird, von der sich das lenkbare Luftschiff des Grafen Zeppelin aus Stuttgart erheben soll. Auf einer Anzahl schwimmenden Pontons wird die Auffahrtbrücke an 500 Meter weit in den See hinausgeführt, aber in fester Verbindung mit dem Lande. Der See hat dort am Ende der Brücke eine Tiefe von mehr als 20 Meter. Die Kosten des Baues belaufen sich auf etwa 140,000 Mark und werden von der Gesellschaft zur Beförderung der Luftschifffahrt getragen, während die königliche Domäne Manzell den Platz zur Erbauung des Luftschiffwerkes hergab. Die Aufsteigbrücke, sowie die sonstigen baulichen Vorarbeiten sollen bis Mai fertiggestellt sein, während die Auffahrt im Juli geplant ist. Graf Zeppelin ist, wie schon seinerzeit mitgeteilt wurde, seit Jahren mit dem Problem des lenkbaren Luftschiffes beschäftigt, und es lässt sich, wenn auch über das Gelingen seines kühnen Unternehmens noch kein Urteil zu fällen ist, doch annehmen, dass seine Ideen auf solider Grundlage beruhen, da er sonst kaum so schwerwiegende Unterstützungen gefunden haben würde. Der Aufstieg des Luftschiffes im Juli wird ein Schauspiel seltenster Art werden und viele Neugierige aus Ufer des schwäbischen Meeres locken.

Die **Pilatusbahn** war, wie wir dem soeben erschienenen Geschäftsbericht entnehmen, im Jahre 1898 vom 12. April bis zum 28. November, 231 Tage, im Betrieb. Es wurden 38,610 Passagiere in 2588 Wagen befördert und im ganzen Fr. 242,554.55 eingenommen (1897: 33,811 Personen, 2288 Wagen mit Fr. 207,016.48). Die Betriebsausgaben betragen Fr. 108,639.16, gegen Fr. 102,710.20 des Vorjahres. Der Bericht hebt hervor, dass dem Unterhalt der Weganlagen auf Pilatuskulm, welche die Bahngesellschaft mit einem Kostenaufwand von zirka Fr. 50,000 erstellt hat, ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. In der Umgebung von Station und Hotel, sowie längs des Tomlishornweges, wurden an besonders geeigneten Stellen zirka 1000 Stück junge Arven angesetzt. Der Erfolg dieser Massregel bleibt abzuwarten; im günstigsten Falle wird allerdings erst eine nächste Generation auf Pilatuskulm im kühlen Waldesschatten wandeln können. Unter spezieller Mitwirkung des Herrn Oberst Ed. Locher hat die Betriebsdirektion nach längern Versuchen eine neue Abfederung der Wagenkasten konstruiert und ausprobiert. Die Vorzüge dieses neuen — aus einer Kombination von Blatt- und Spiralfedern bestehenden — Systems sind bezüglich des ruhigen, erschütterungsfreien Ganges der Fahrzeuge so eminent, dass beschlossen wurde, auf kommende Saison sämtliche Wagen nach dem 1898 im Betrieb gestandenen Modell umzubauen. Die Thatsache, dass der Berg mehr helle Morgen aufweist, als das Thal, hat sich auch im Jahre 1898 wieder bestätigt. Es verzeichnet für die 184 Tage vom 1. Mai bis 31. Oktober Luzern nur 79 helle Morgen, während Pilatuskulm deren 99, also 25 Prozent mehr, aufweist. — Nach Speisung von Erneuerungs- und Reservefonds mit Fr. 5000, bezw. Fr. 10,000 und Rücklage von Fr. 5000 für aussergewöhnliche Ausgaben des Jahres 1899 bleibt ein Reingewinn von Fr. 140,171.32. Es kann daraus den Aktionären eine Dividende von 5 Prozent ausgerichtet werden.

Rösslispiel. Soeben ist in Genf eine Broschüre „Les huit maisons de jeu en Suisse et les nouveaux Kursaals projetés" erschienen, die mit vielem Nachdruck sich gegen die vom Bundesrate seit einigen Jahren geübte Duldung des Rösslispiels ausspricht. Zunächst stellt der anonyme Verfasser fest, dass die Duldung solcher Spiele in direktem Widerspruche mit Art. 35 der Bundesverfassung steht, der die Errichtung von Spielbanken untersagt, während das Rösslispiel, wie es gegenwärtig praktiziert wird, thatsächlich ein Hazardspiel ist. Er erblickt in der schlaffen und zögernden Haltung des Bundesrates eine effektive Verfassungsverletzung. Er bestreitet die Behauptung, dass ein Etablissement mit Rössli- oder sonstigen anderen Spielen, in welchen ein Unternehmer dem Publikum, d. h. dem ersten Besten gestattet, zu setzen, kein Spielhaus sei, weil der Einsatz eine gewisse Summe nicht überschreitet und weil ein reicher und unvorsichtiger Mensch sich dabei nicht ruinieren kann. Die Bundesverfassung verbietet die Errichtung von Spielbanken, der Bundesrat dagegen lässt das Rösslispiel zu, wol dasselbe, durch gewisse Bestimmungen eingeschränkt, weniger gefährlich und unmoralisch erscheint. Wenn derartige Spiele auch in ihrer beschränkten Gestalt wirklich so harmlos wären, warum ist es denn den Einheimischen verboten, sich daran zu beteiligen?

Die „Basler Nachrichten", denen wir obiges entnehmen, bemerken hiez: „Die Antwort auf diese Frage dürfte nicht allzuschwierig sein. Es liegt im Interesse unserer Fremdenplätze, dass dem internationalen Reisepublikum Vergnügungen und Zerstreuungen geboten werden. Sind die Einsätze so beschränkt, wie dies thatsächlich der Fall ist, so ist bei dem Rösslispiel auch keine grosse Gefahr vorhanden. Der Staat hat gar kein Interesse daran, die Fremden zu bevormunden. Die Duldung des Spieles darf aber nicht zu weit gehen. Es ist nicht nötig, dass diese Sorte von Vergnügungen auch den Einheimischen offen stehe. Prof. Hilty nennt diese Auffassung und den heute bestehenden Kompromiss, der auf Abmachungen der kantonalen Regierungen mit dem Bundesrate beruht, zwar „einen Pakt mit dem Spielteufel". Wir glauben indessen nicht, dass da wirklich ein begründeter Anlass vorliege, um Aergernisse zu nehmen und der ganzen Angelegenheit aus puritanischer Sittenstrenge eine Bedeutung zu geben, die ihr nicht gebührt."

Briefkasten.

C. B. à L. Une société, s'occupant spécialement du placement de cuisiniers existe à Genève sous le nom „Société de secours mutuels des cuisiniers", créé en 1895; son siège est rue du Rhône No. 8.

A. M. in A. Sie scheinen die Briefkastennotiz in der Nummer vom 1. April nicht gelesen zu haben. Immerhin wollen wir Ihrem Wunsche entsprechen und einige der von Ihnen angezeichneten Stellen aus der Schundlitteratur des Dr. Heussmann hier anführen:

Auf Seite 30:

„Im Laufe der Jahre wird der Schweiz eine immer grösser werdende Konkurrenz in Schweden und Norwegen erwachsen, Länder, die mit der Schweiz an Naturschönheiten völlig wetteifern können und vor der Schweiz noch — vorläufig wenigstens — den Vorteil besitzen, dass ihre Einwohner sich noch weniger die Schattenseiten der modernen Civilisation angeeignet haben."

Auf Seite 32:

„Im allgemeinen ist den Fremden von dem Besuch der ganz grossen Hotels überall abzuraten. In diesen Kasernen bildet der Fremde weiter nichts wie eine Nummer und sollte ihm der Einfachheit halber gleich bei der Ankunft mit einem Kautschuk-Stempel seine Zimmernummer vorn auf den Hemdkragen gedruckt werden."

Auf Seite 73:

„Unter den Besitzern oder Leitern der grossen Aktienhotels in St. Moritz Bad findet man manche alberne Protzen.„

Auf Seite 78:

„In Biel lernten wir ein gut geleitetes Temperenzhotel kennen. Aber noch eine andere Spezialität traf ich in dieser Gegend: der Wirt des nahe bei Biel auf einer Anhöhe liegenden Kurhauses Magglingen zeigte sich als äussert nervöser Mensch, eine Krankheit, die man bei Wirten und Weinhändlern bekanntlich stark verbreitet findet." etc.

Es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, dass sowohl die Direktoren der Hotels in St. Moritz Bad, wie auch Herr Wælly in Magglingen diesem zudringlichen Doktor auf etwas deutliche Weise gezeigt haben, wo der Zimmermann den Ausgang gemacht hat.

Trotz den 25 Fr., die dieser „Doktor" sich von gutmütigen Hoteliers bezahlen lässt, befindet er sich doch sehr oft in der Klemme und „pumpt" wo immer es angeht; derartige Darlehen dürfen die Betreffenden jeweilen getrost ins Kamin schreiben, denn weder Doktor noch Geld sieht man jemals wieder.

Viel verlangt. Kannibalen-Häupt'ing (zum Gefangenen): „Also in Frankfurt sind Sie zu Haus? Da wollen Sie mir bitte das Rezept nennen, nach welchem wir Sie zu Frankfurter Würstchen verarbeiten können!"

☛ Des **Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht:

1. **Friedrich Arno, Kellner,** z. Z. im Royal Pierre Hotel, Isle of Wight.
2. **Marie Häsler, Saaltochter,** von Gsteigwiler b. Interlaken.
3. **Ernst Gräbow, Kellner,** aus Emden (Preussen).

Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 16. bis 23. April 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.
Théâtre de Genève. Répertoire non reçu.
Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.
Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Zürich. Sonntag 7 Uhr: **Faust und Margarethe.* Montag 7½ Uhr: *Sodoms Ende.* Dienstag 7½ Uhr: **Stradella.* Mittwoch 7½ Uhr: *Heimat.* Donnerstag 7½ Uhr: *Die Entführung aus dem Serail.* Freitag 7½ Uhr: *Figaros Hochzeit.* Samstag 7½ Uhr: *Schmetterlingsschlacht.* Sonntag 7½ Uhr: *Don Juan.*

* Herr Kammersänger Götze als Gast.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue".**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Damaste Fr. 1.40 bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.50—77.80	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: *Telephon 1833.*

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.

2457 sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5595 B.)

Für Hotels.

Mehrere gebrauchte, innerlich und äusserlich vollständig neu hergerichtete, in vorzüglichem Zustande befindliche

Flügel

empfehlen zu günstigen Preisen mit Garantie 2452

Gebrüder Hug & Co.,
Musikalien-Handlung, Basel.

A louer de suite à

Evian-les-Bains

un Hôtel de 50 lits, meublé,

admirablement situé. 2495

S'adresser case postale 3440 à Lausanne.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief.**
ist absolut **waschbar.**
ist **unverwüstlich** und reisst und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Gesucht

Verwaltung einer Saison- oder Jahres-Wirthschaft
für jüngere Wirthsleute ohne Kinder.
Offerten unter Chiffre **OF 9123** an **Orell Füssli-Ohmoncen, Zürich.**
2501 OF 9123

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & Cie
A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

Un directeur d'hôtel (Suisse)

et sa femme cherchent une **gérance** ou **direction.** Les meilleures références sont à la disposition.
S'adresser à Mr. **V. Pignat,** directeur, Hôtel de Luxembourg, **Nice.** 2500

Das Bureau von

Dr. KARL HAGA

Freiestrasse 58 **BASEL** Telephon 2399
besorgt u. a. als **Spezialität** den 2453 H1285Q
An- und Verkauf von Liegenschaften und die Beschaffung von Hypotheken u. Kommanditkapital.
Sprechstunden 9—11 Uhr Vormittags.

On offre à vendre

dans le Valais

plusieurs hôtels de montagne.

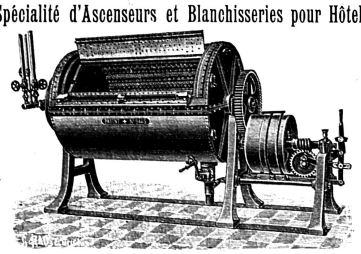
Clientèle assurée. Conditions favorables.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 2511 R.**

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver, Essoreuses syst. américain, Séchoirs, Calandes sécheuses.



Désinfection, Essangeage, Coulage, Lavage, Rinçage, Azurage sans changer de machine.

Machine à laver, système Robert Schindler.
Installations de Blanchisseries modèles. 1031

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenceurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 200 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des ters hôtels. → TÉLÉPHONE. ← *Catalogue et devis gratuits.*

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX — TRÈS SEC
MI-SEC — BRUT
SEC — ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Gutes Geschäft!

Zu verkaufen in Bellinzona
ein grosses Haus mit Garten und Terrain
für ein Hotel oder Brasserie in schönster Lage Bellinzona's, ganz nahe vom Bahnhof, Post und Telegraph. Gefl. Offerten sub Chiffre **O. 127 Lz.** an **Orell Füssli,** Annoncen, **Luzern** erbeten. 2451

Rhein- und Moselweine
beste Qualitäten
billigste Preise
M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer
und Weingrosshandlung
MAINZ.
Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Kaffee.

Die gegenwärtig niedrigen Kaffeepreise ermöglichen es Jedem diesen Artikel anzubieten. Es ist daher beim Einkauf doppelte Vorsicht nötig. Unterzeichnete Firma garantiert in Folge überaus günstigem Einkauf für reelle Waare, zu den äussersten Preisen, und hält gratis Muster gerne zu Diensten. Vorzügliche Mischungen in gebranntem Kaffee.

2478 **Emil Fischer, zum Wolf, Basel.**

Wend's Saucen nach engl. Art

Schutzmarke.

Worcestershire Harvey Beefsteak Imperiale etc.
Nahrungsmittel-Ausstellung Antwerp. 1893 (Gold. Medaille)
nach fachmännischen Urtheilen den besten englischen Fabrikaten ebenbürtig, dabei Zoll- und Frachtersparniß halber **billiger,** sind in Hotels und besseren Privatkreisen unentbehrlich.
Dieselben empfiehlt:
Hans Steinegger, Epicerie en gros, Bern.

Institution Briod & Gubler,
1986 **Chailly** sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor **Tschumi,** Hotel Beau-Rivage, **Ouchy.**
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und **J. H. Gubler.**

Zu verkaufen:

In einer Industriestadt der Westschweiz ein modern eingerichtetes, von **Geschäftsreisenden** und **Passanten** stark frequentirtes

HOTEL

von ca. 45 Betten; geräumige Stallungen zugehörend. Grosser Umsatz, worüber Ausweise zur Verfügung stehen. Günstige Kaufbedingungen; sicheres Geschäft für einen tüchtigen Hotelier.
Offerten nehmen entgegen **Tschaeppaet & Marti,**
2496 Notariat, **Biel.**

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von/nach London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

COMESTIBLES

CONSERVES, VINS FINS, CHAMPAGNES
CLAR FRÈRES, BALE. 2509

Für Hotels.

Eine nette, bescheidene Tochter, 25 Jahre alt, aus sehr guter Familie, welche mit den Fremden sowie mit den Hotel-Angestellten gut umzugehen weiss, **sucht,** gestützt auf beste Referenzen, entsprechende **Stellung** in Hotel I. Ranges für nächste Saison, sei es **als Etagen-Gouvernante oder Sekretärin.** Gefl. Offerten unter **C 1978 M** an **Haasenstein & Vogler, Montreux.** 2507

ANZEIGE.

Gebr. Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.
Specialität:
Gediegene Kücheneinrichtungen
für Hotels, Restaurants u. Cafés.
Solide Kupfergeschirre u. Formen
Illustrirter Katalog zur Verfügung.
Reelle, gewissenhafte Bedienung.

HOTEL

zu vermieten auf kommende Saison in einem **gut besuchten Höhenkurort** der Ostschweiz. 35 Betten. Bedingungen sehr mässig. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2515 R.**

Anglo-American

T. A. Harrison
unterm Hotel National **Zürich I** 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins, solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. —.75
56 „	„ —.95
68 „	„ 1.25
91 „	„ 1.75
116 „	„ 2.45
138 „	„ 2.75
180 „	„ 2.95
230 „	„ 4.95
270 „	„ 5.95
318 „	„ 6.95
Waschtischvorlagen	„ 1.75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zugesandt wird. 2387 K5567B

Vertrauensstelle gesucht.

Verheirateter Mann gesetzten Alters, gegenwärtig Buchhalter und I. Sekretär in grossem Fremdenhotel mit Engrosgeschäft verbunden, sprachenkundig, wünscht sich **auf nächsten Herbst** zu verändern.

Gesuchsteller ist **äusserst flinker und zuverlässiger Rechner,** gewandter Korrespondent und sowohl im Umgang mit Fremden als Angestellten **taktfest;** würde sich als **Verwalter eines Hotels** mittleren Umfanges oder als **Hauptbuchhalter** grösserer Aktiengesellschaft eignen und reflektiert **nur** auf dauerhafte Vertrauens- bezw. Lebensstellung. Prima Referenzen zur Verfügung.

Gefl. Offerten sub Chiffre **H 2514 R** an die Exped. d. Bl.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse,
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter,
Frische Nidel-Koch-Butter
liefert gut und billig
Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.
(„Otto" ist für die Adresse notwendig.) 2483
Telegramm-Adresse: **Otto, Beckenried.** Post-Adresse: **Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.**

Die neuen Abladungen echter

1898er Habana-Cigarren

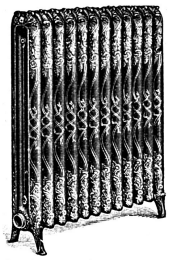
befriedigen ausserordentlich.

Proben und Originalkisten besonders vorteilhafter Marken empfiehlt

Das Habana-Haus

Max Oettinger

Basel & St. Ludwig i/E.



G. Helbling & Cie.,

Zürich I

Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

Centrifugen. **Spezialität in Bügelmaschinen** *Centrifugen.*

mit **Gas-** oder **Dampfheizung, elastischer Pression** und **automatischem Einlassapparat** für **Hand- u. Motorbetrieb.** Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik **C. Seguin, Mülhausen i. E.**

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

2425 für Hotels etc. liefern prompt und billig H 918 Q

Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

Spezialität:

Feuerfeste Porzellangeschirre

zum Backen von Speisen: **Elermenagen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.**

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)

Spezialfabrik dekorierter Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Conditoreien, Badeanstalten etc.

Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei

Herrn J. Hallensleben-Lotz

Telephon **Luzern.** *Telephon*

1618

Pour Hôteliers.

Suisse, âgé 32 ans, célibataire, libre du service militaire, au courant des trois langues, bien expérimenté et meilleurs références, cherche place comme

Directeur ou Chef de réception.

Caution, si désiré. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H 2499 R.

KARL MÜLLER

Stadthausplatz × **Burgdorf** × Stadthausplatz

Fabrikation von Flaum-Steppdecken

in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide.

Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.

Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.

Illustrierter Katalog und Preiscourant franko. — Telephon.

A LOUER

sur plan pour entrer en jouissance **le 1er Octobre 1901**

un hôtel de 150 chambres

avec parc de 8000 mètres 2494

qui sera édifié à **Nice,** sur le magnifique plateau de **Carabacel-Cimiez,** avec tout le confort moderne. Situation splendide très près de la ville. Le locataire devra fournir son mobilier.

S'adresser pour renseignements et pour traiter à Monsieur **Depoilly,** Villa Apollonie, 2, chemin de St-Charles. **Nice.**

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare* und *Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern **fortwährend** gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt . . . . . Fr. 3.50
„ à 100 „ . . . . . „ 6.—
„ à 200 „ . . . . . „ 10.—
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

Für

Hotelpersonal.

Spezialität in 2458

Kellnerschuhen

geräuschlos

mit niedern Gummi-Absätzen

für Herren und Damen.

In **Leder,** schwarz à **Fr. 10.—**
„ **Lasting,** „ „ „ **7.50**

Auswärts gegen Nachnahme.

Nr.-Angabe erwünscht.

Alb. Lumpert,

Schuhwaaren,

Basel, Eisengasse 26.

Neuheit!

Imitierte Seidenstoff-Tapeten

grossartige Wanddekoration,

von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden. Auf Papier u. in Stoff zu haben.

Die Dessins können in jeder gewünschten Farbe angefertigt werden.

Alleinverkauf in Zürich:

J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11.

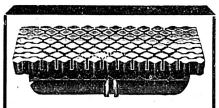
Telephon 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer 2305 **Vorzugspreise.** OF 8101

Vertreter an allen grösseren Plätzen der Schweiz.

Bahnhof-Hotel-Verkauf.

Krankheitshalber ist in einer der bedeutend-ten Verkehrsstädte **Ober-Italiens** ein am Hauptbahnhof prachtvoll gelegenes Hotel mit 60 Betten moderner Einrichtung und Restaurant sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für einen Schweizer sichere Zukunft. Kaufpreis circa 45,000 Franken. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Haus kann ohne Spesen erweitert werden. Offerten sub **C 6303 M** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 2517



Patentroststäbe

in jeder beliebigen Länge à 60 Rp. per kg. empfiehlt 2493

Carl David Koch,

(Za. 1664. g.) Strehlgasse 17, Zürich.

Essig.

OF8158 2328

Zur gefl. Abnahme empfehle:

Ia Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
Ia Wein-Essig (gelb oder rot)
Ia Burgunder-Essig (dito)

in Leihfässchen von 50 Ltr. an.

Fried. Müller, Essigfabr.

Zürich III, Werdstr. 58.

Vin suisse

Mont-d'or

1895

Johannisberg

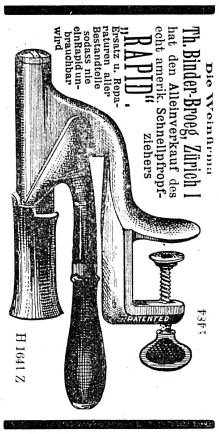
Riesling

Dôle 1898

Exportation

fûts et bouteilles

2403



Die Weinfirma

H 1641 Z

Feinst eingericht. Hotel

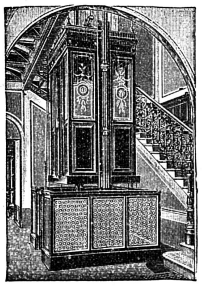
an zukunftsreichster u. schönster Lage **Zürich's,** enthaltend 24 Zimmer mit 33 Betten, flott ausgestatt. Restaurant, Billardzimmer, Speisesaal, Gesellschaftszimmer u. s. w. sofort **zu vermiethen.** Event. würde dasselbe vorläufig in Regie betrieben. Nur ganz tüchtige Kraft, welche genügend Sicherheit bieten kann, findet Berücksichtigung. Anfragen sub Chiffre **Z. P. 2415** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2504 (Z à 6475.)

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)

System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

BOUCHERIE ✦ CHARCUTERIE

HANS GESSLER

Telephon 2211 ✦ **BASEL** ✦ Steinenvorstadt 69

empfiehlt als

SPEZIALITÄT:

Paprica-Würste, Münster-Würste, Kümmel-Würste, Münchner Bier-Würste, sowie Schüblinge, Frankfurterli, Wienerli, feine Saucissons de Neuchâtel.

Grosse Auswahl diverser feiner

2431] CHARCUTERIE. K5580B

Spezial-Preise für Hoteliers und Restaurateure.

Prompter Versandt nach Auswärts.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein **vorzügliches** u. **billiges** Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke Gesetzl. geschützt. 951]

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

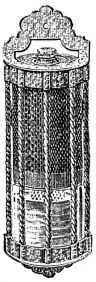
CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMERICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, Vitalis, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises. 2505

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.**

Etude de Me. Narici, avoué près le Tribunal Civil de Nice.

Vente aux enchères publiques pour cause de décès à **Menton** (Alpes Maritimes)

L'Hôtel Beau-Rivage

bien meublé, clientèle excellente, situation exceptionelle. **Adjudication** le 19 avril 1899 au Palais de Justice à Nice. **Mise à prix: Cent vingt cinq mille francs,** ci — 125,000 — pour **immeuble** et **matériel d'exploitation.** Pour renseignements s'adresser à **Me. Narici** à **Nice** ou au gérant de l'hôtel **H. Laurenti** à **Menton** (A. M.)

2502 (H 5.734)

English Plumbing & Sanitary Works

TH^OS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses — **St-Moritz-les Bains** (Suisse) Hôtel Central — **Nice** (France) 22, Boul^d Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206

Für Hotels

Eine Partie Spiegel

verschiedener Grösse mit kleinen Glasfehlern, werden **ganz billig** abgegeben. Rahmenmuster gratis und franko. 2506 (K. 5633 B)

Spiegel- und Rahmenfabrik Ed. Olbertz, Zürich III, Badenerstr. 6.

La célèbre grande marque:

Le RHUM des Plantations St-JAMES

Ile Martinique

doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.

Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epiceries fines.

1955 **En gros chez E. LUSCHER & BUHLER J^ne, à Genève.**

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.